

**Quellenübung: Heidelberg Kolonial / Sommersemester 2024 / DO, 12:15-13:45 Uhr,  
Übungsraum 1, Historisches Seminar**

Christian Stenz, M.A., [christian.stenz@zegk.uni-heidelberg.de](mailto:christian.stenz@zegk.uni-heidelberg.de), Historisches Seminar, R. 224

Dr. Susann Liebich, [susann.liebich@zegk.uni-heidelberg.de](mailto:susann.liebich@zegk.uni-heidelberg.de); Historisches Seminar, R. 223

Kursbeschreibung:

In vielen Städten und Regionen im deutschsprachigen Raum ist in den letzten Jahren sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der Forschung ein neues Bewusstsein für die Kolonialgeschichte entstanden. Dabei wird dieser lange Zeit ignorierte Teil der Vergangenheit in Sammelbänden und Stadtführungen aufgearbeitet und vermittelt. Historische Quellen stellen für diese Arbeit eine wichtige Grundlage dar. Im Rahmen dieser Quellenübung wollen wir daher nach Wegen und Möglichkeiten suchen, die Kolonialgeschichte Heidelbergs über historische Quellen zu erschließen. So wollen wir etwa herausfinden, wo wir Informationen über die Plantage der Heidelberger Firma Landfried im damals von Deutschland kolonisierten Kamerun finden können, wer Mitglied in der Heidelberger Sektion der Deutschen Kolonialgesellschaft (DKG) war oder wie zoologische Objekte der East India Company in die wissenschaftlichen Sammlungen der Universität Heidelberg gelangten. Anhand dieses Themas sollen Sie in dieser Quellenübung die Grundlagen einer historisch-kritischen Quellenarbeit erlernen und vertiefen.

Lernziele:

- Aneignung von grundlegendem Wissen über deutsche Kolonialgeschichte und ihren globalen Verflechtungen im 19. und 20. Jahrhundert, sowie zu Erinnerungskulturen und zur Geschichtsschreibung von Formen und Aspekten des deutschen Kolonialismus, mit besonderem Fokus auf Heidelberg und seine kolonialen Verflechtungen;
- Aneignung von grundlegendem Wissen über methodische Zugänge zu historischen Quellen der deutschen Kolonialgeschichte;
- Aneignung erster Fähigkeiten, erlernte Methoden und Theorien auf ausgewählte historische Quellen anzuwenden;
- Aneignung einer grundlegenden Fähigkeit, wissenschaftliche Literatur und komplexe wissenschaftliche Argumentationen zu rezipieren und zu verstehen (wissenschaftliches Lesen);
- Aneignung der Fähigkeit, innerhalb einer Gruppenleistung Erkenntnisse einer Quellenanalyse mündlich vorzutragen, und diese ggf. auch konzis zu verschriftlichen;
- Aneignung weiterer schriftlicher Kommunikationsfähigkeiten, in der Form eines kurzen schriftlichen Essays, in dem erworbenes Wissen zusammen gefasst und reflektiert wird, oder in Form einer kurzen Forschungsskizze für ein größeres Forschungsprojekt.

## Anforderungen/ Prüfungsleistungen

(basierend auf dem Modulhandbuch) für **2 ECTS-Leistungspunkte (LP)**:

- 1) Regelmäßige und aktive Teilnahme: aktive Teilnahme und Beiträge zu Diskussionen, ggf. eigene Fragen zur Diskussion einbringen; nicht mehr als 2 unentschuldigte Abwesenheiten an den wöchentlichen Sitzungen (mit der Bitte um eine kurze Nachricht, wenn möglich).

- 2) Gruppenpräsentation

In Gruppen von 3-5 Studierenden bitten wir Sie, eine kurze mündliche Präsentation, c. 5-10 Minuten, vorzubereiten. **Hier sollten Sie wählen zwischen (bzw. werden die Präsentationen verteilt auf folgende Optionen):**

**a)** eine Vorstellung von Projekten zu lokalen Ausprägungen von deutscher Kolonialgeschichte, also zum Beispiel Projekte in anderen Städten, die sich mit der Aufarbeitung der kolonialen Vergangenheit dieser Orte beschäftigen; oder eine Vorstellung von wissenschaftlichen Sammlungen, die heute Einblicke in Aspekte deutscher Kolonialgeschichte ermöglichen bzw. diese widerspiegeln; oder zu Vereinen (beispielsweise auch Industrievereine), die zur Erforschung und Aufarbeitung kolonialer Vergangenheiten beitragen. Wichtig: Sie sollten diese Projekte/Institutionen/Vereine vorstellen und auch über verwendete historische Quellen reflektieren. Wie erforschen andere Orte, Institutionen usw. lokale Formen von Kolonialgeschichte? Die Präsentationen finden am **02.05.24** statt.

**b)** eine Vorstellung eines Nachlasses, über die Nachlass-Sammlung der UB Heidelberg zugänglich, mit Informationen zur Biographie der Person, Einblicke in den Umfang und Inhalt des Nachlasses, und einer Einschätzung zur Relevanz mit Bezug auf Heidelbergs koloniale Vergangenheit. Die Präsentationen finden am **04.07.24** statt.

- 3) Kleinere schriftliche Leistung

Auch hier können Sie **zwischen verschiedenen Optionen wählen**:

**a)** eine zwei- bis dreiseitige Quellenanalyse/ -kritik. Die schriftliche Quellenkritik sollte eine kurze Diskussion und Bezugnahme zu relevanter wissenschaftlicher Literatur und/oder zu den Grundlagentexten beinhalten (mind. 3 Titel). Sie können selbst eine Quelle recherchieren und auswählen, oder eine Quelle nutzen, die wir bereits gemeinsam im Kurs besprochen haben;

**b)** ein zwei- bis dreiseitiger Bericht im Anschluss an den geplanten Stadtrundgang, in dem wichtige Stationen nochmals besprochen werden, und der Stadtrundgang reflektiert wird;

**c)** ein zwei- bis dreiseitiger Bericht zum Abendvortrag im Völkerkunde-Museum der J. u. E. von Portheim-Stiftung, Heidelberg (am 19.06.24), in dem der Vortrag zusammengefasst und kritisch bewertet wird;

**d)** eine zwei- bis dreiseitige Forschungsskizze (research proposal/exposé) für eine größere eigene Forschungsarbeit, z.B. eine Hauptseminararbeit oder eine BA Arbeit. In

dem Exposé sollten eine klare Fragestellung und Erkenntnisinteresse, ein kurzer Abriss des historischen Kontexts, und geplante Quellen und Methoden dargestellt werden.

Abgabe der schriftlichen Leistungen ist jederzeit (für Variante b und c, je nach dem Ereignis) möglich, aber sollte **bis spätestens 23. August 2024** erfolgen. (andere Fristen nach vorheriger Absprache möglich)

### **Seminarplan**

Kursmaterialien finden Sie im Moodle-Kurs: <https://moodle.uni-heidelberg.de/course/view.php?id=21625>; password: HeidelbergKolonial\_24

Die ausgewählten Themenschwerpunkte können sich noch ändern, vor allem auch entsprechend Ihrer Interessen.

**18.04.2024** - Einführung, warum Heidelberg Kolonial? Anforderungen, Prüfungsleistungen

**25.04.2024** - Grundlagen Quellenkritik, und Grundlagen zur deutschen Kolonialgeschichte - lokal und global

**02.05.2024** - historische Quellen finden : wo, was? Gruppenpräsentationen zu anderen Orten/ Projekten als Modelle

**09.05.2024** - Feiertag - *keine Sitzung*

**16.05.2024** - Deutsche Kolonialgesellschaft und deutsche Kolonialzeitung als Quelle

**23.05.2024** - Heidelberg und der Handel mit Kolonialwaren

**30.05.2024** - Feiertag - *keine Sitzung*

**06.06.2024** - Die Universität Heidelberg und ihre kolonialen Verbindungen - „Exkursion“ ins Universitätsarchiv

**13.06.2024** - Arbeit mit Quellen aus dem Universitätsarchiv, Quellen lesen und transkribieren

**20.06.2024** - *keine Sitzung*, stattdessen: öffentlicher Vortrag, Völkerkunde-Museum der J. u. E. von Portheim-Stiftung, Heidelberg 19.06., 18:15-19:45 Uhr, "Das Völkerkundemuseum der von Portheim-Stiftung in Heidelberg – Eine Geschichte anhand von Objekten"

**27.06.2024** - Alfred Hettner und die Deutsche Kolonialgesellschaft

**04.07.2024** - Deutsche Kolonialgesellschaft und Uni Heidelberg; Gruppenpräsentationen zu Nachlässen

**11.07.2024** - Sklaverei und Heidelberg

**18.07.2024** - Umgang mit Kolonialgeschichte heute – Heidelberg SchwarzWeiß e.V. - vorraus. Stadtrundgang

**25.07.2024** - Abschlussdiskussion